

# Geplante Einsparung beim Botanischen Garten Chemnitz

Der Botanische Garten wird unter Erhalt der Gewächshäuser und Gebäude sowie der Bildungsangebote in eine Grünanlage mit Park- und Waldcharakter überführt. Die botanischen Gestaltungen im Außenbereich werden entsprechend angepasst.

## Darstellung der Maßnahme

Der Konsolidierungsbeitrag von jährlich **240.000 T €** erfordert die Einsparung von **6 Stellen**, da im Sachkostenbereich keine nennenswerten Kürzungen mehr möglich sind. Die Vorhaltung der Flächen und Einrichtungen für die Schulbiologie (staatlich angestellte Lehrer) wird -solange der bauliche Zustand dies noch ermöglicht- aufrechterhalten. Die Gewächshäuser werden weiter betrieben. Die Freianlagen werden im Eingangsbereich nur in Notpflege erhalten, im landschaftlichen Teil erfolgt keine Biotoppflege mehr. Hinweis: Die energiewirtschaftlich sanierungsbedürftigen und baulich maroden Gebäude sind nur noch begrenzte Zeit betriebsfähig.

## Finanzielle Aufschlüsselung

2011: 240.000  
2012: 240.000  
2013: 240.000  
2014: 240.000  
2015: 240.000

## Umsetzungsbedingungen

Voraussetzungen für die Umsetzung sind:

- die Regelung der Weiterbeschäftigung des abzubauenen Personals
- die Sicherstellung des Abbruchs von leer stehenden Gebäuden und Volieren,
- die weitgehende Auflösung des tierparkrelevanten Tierbestandes,

## Umsetzungsfolgen

Die vorgeschlagenen Maßnahmen bedeuten eine Umgestaltung des Botanischen Gartens zu der gegenwärtig bekannten und vom Stadtrat 1997 (Konzeption B -5/97) beschlossenen Form sowie die Aufhebung der Gestaltungskonzeption von 2000.

Mit dem verbleibenden Personal (1 Leiter, 2 Stellen Gewächshaus und 2 Stellen Außenanlagen) ist weder Schichtdienst noch eine hochqualifizierte Pflege der gesamten Flächen möglich. Die Öffnungszeiten müssen daher reduziert werden.

Die Bildungsangebote werden, solange es der bauliche Zustand der Anlagen noch zulässt, mit Einschränkungen fortgeführt. Die Gewächshäuser werden weiterhin, jedoch mit verminderter Qualität und eingeschränkten Öffnungszeiten, betrieben. Der verbleibende Personalbestand ist damit weitgehend ausgelastet, so dass lediglich Teile der bisherigen Außengestaltung weiter in Grundpflege gehalten werden können. Weitere Teile des Botanischen Gartens können nur noch auf dem Niveau einer öffentlichen Grünanlage gepflegt werden, die qualifizierten Biotope wie Steppe, Heide, Düne können nicht mehr durch Personal des Grünflächenamtes gepflegt werden. Der Tierbestand wird weitestgehend aufgelöst.

Bezüglich des sanierungsbedürftigen Gebäudebestandes sind neue Vereinbarungen und Konzeptionen mit den nutzenden Vereinen zu erarbeiten, die einen Mindeststandard gewährleisten.

Vorschlag Baubürgermeisterin Frau Petra Wesseler